

active m-ware im Ladungsverkehr transparent und effizient disponiert



Anwender

33 Niederlassungen und monatlich rund 18.000 Aufträge mit einem Gesamtgewicht von weit über 200.000 Tonnen: ohne zentralen Gesamtüberblick und hohe Automatisierung kann so ein Volumen im Frachtausgang kaum bewältigt werden. Trotzdem funktionierte die Disposition der Nosta-Gruppe, einem rasant wachsenden Logistikdienstleister mit Sitz in Osnabrück, viele Jahre weitgehend manuell und dezentral. „Nur bestimmte Relationen und schwer vermittelbare Ladungen landeten in der zentralen Disposition“, berichtet Andreas Wolke-Hanenkamp, Prokurist der Nosta-Transport GmbH. Den größten Teil der Aktivitäten erledigten die Niederlassungen völlig autark.

Nur bei Bedarf wurden Informationen über einzelne Sendungen, Komplett- oder Teilladungen via Fax und E-Mail ausgetauscht. Für das Aufspüren möglicher Verbesserungspotenziale fehlte es an Transparenz. Zudem lag nahe, dass die manuelle Abwicklung der Disposition durch eine moderne Software mit grafischer Oberfläche stark vereinfacht werden konnte.



Aufgabenstellung

Deshalb hatte sich die Geschäftsleitung im vergangenen Jahr entschlossen, „die Prozesse zu optimieren und nach einer geeigneten Softwarelösung zu suchen“, so Wolke-Hanenkamp. Intensiv in Erwägung gezogen wurde auch die Einführung einer Tourenoptimierungs-Software. Dieser Plan wurde nach gründlichen Überlegungen jedoch verworfen. „Unsere Touren haben in der Regel nicht mehr als vier Abladestellen, da macht sich eine hoch-mathematische Tourenoptimierung nicht bezahlt“, erläutert Udo Kaiser, Leiter des Nosta-Geschäftsberichts IT und Kommunikation.

Aber auch ohne Tourenoptimierung waren die Projektanforderungen hoch. Zu den Voraussetzungen zählte zum Beispiel, dass die Software in einer Linux-Umgebung auf Citrix-

Servern lauffähig sein muss. „Hier sind einige Anbieter von vorne herein ausgeschlossen“, erinnert sich Kaiser.

Die Citrix-Lösung ist für Nosta eine wesentliche Säule der IT-Infrastruktur. Citrix bewirkt, dass jede Software in Osnabrück auf zentralen Servern gepflegt werden kann. Daran angeschlossen sind rund 250 PC-Arbeitsplätze, die keine eigene Software mehr benötigen sie greifen über eine permanente Datenverbindung bedarfsweise auf die zentrale Software zu. Übertragen werden dabei lediglich Befehle und Bildschirmsignale.

Eine weitere Hürde des Software-Projekts bildete die Forderung, mittelfristig eine Telematiklösung mit Fahrzeugortung in das System integrieren zu können. Denn obwohl Nosta als typischer Logistikdienstleister keinen eigenen Fuhrpark unterhält, will das 1978 gegründete Unternehmen 150 Lkw mit Telematikendgeräten ausstatten. Diese von Subunternehmern betriebene Flotte wird ausschließlich und direkt von Nosta disponiert. Etwa die Hälfte der Fahrzeuge fährt gelb lackiert – unter Nosta-Flagge.

„Ziel ist, dass jeder Disponent an jedem Standort die Positionen aller Lkw sehen kann. Zudem planen wir eine durchgängige Auftragsbearbeitung. Voraussetzung dafür ist der direkte Austausch der Auftragsdaten zwischen Dispo und Fahrer, was die Abrechnung wesentlich beschleunigen wird“, hofft Kaiser.

Lösung

Die Lösung active m-ware von active logistics konnte alle Anforderungen erfüllen. Das Linux- und Citrix-fähige Softwarepaket verfügt nicht nur über eine grafische Disposition, sondern lässt sich auch um die hoch integrierte Telematiklösung active telematics ergänzen. Hinzu kommt, dass Nosta schon seit fast 20 Jahren mit Speditions-Software von active logistics arbeitet. „Das brachte zusätzlich den Vorteil, dass wir mit unserer bisherigen Datenbank weiterarbeiten konnten. Die Einführung der Dispositions-Software wurde dadurch erheblich vereinfacht. Im Prinzip handelte es sich nur um ein Update“, berichtet Kaiser, der die Installations-Phase innerhalb weniger Tage abschließen konnte.

Der Erfolg der Umstellung machte sich sofort bemerkbar: „Unsere Niederlassungen sparen durch die grafische Disposition zum Beispiel mehrere Stunden Arbeitszeit pro Tag“, erläutert Kaiser und ergänzt: „Dort werden im Auftrag eines Großkunden täglich bis zu 2.000 Paletten beziehungsweise 100 Aufträge bewegt. Das lief dort früher mit Hilfe von Excel-Tabellen.“ Heute würden die einzelnen Touren innerhalb einer Stunde am Bildschirm zusammengestellt und der zentralen Disposition zur Verfügung gestellt. Da-

durch hat jede Niederlassung den Gesamtüberblick, auf welchen Relationen noch Laderaum zur Verfügung steht. Im nächsten Schritt will Kaiser die 150 fest disponierten Fremdfahrzeuge mit Telematik-Endgeräten ausrüsten. Die Testphase mit zwei Lkw wurde im Juli erfolgreich abgeschlossen. „Erst in Verbindung mit Ortung und Auftragsmanagement wird die Lösung seine ganze Wirkung entfalten“, so Wolke-Hanenkamp.

„Durch die Telematiklösung können wir einige Prozesse in den Lkw verlagern. Denn die Endgeräte sind direkt mit der Speditionssoftware active m-ware verbunden“, erläutert Kaiser. Dadurch können wichtige Informationen wie Auftragsstatus oder die Daten der getauschten Packmittel in Echtzeit zur Verfügung gestellt werden. Durch das beschleunigte Übermitteln von Sendungsdaten gewinnt auch die automatische Fakturierung an Tempo und die Zahlung der Kunden erfolgt um Tage früher es entsteht ein erheblicher Zinsgewinn.

Verbunden mit der grafischen Oberfläche des Dispositionssystems von active logistics liefert active telematics außerdem die Grundlage für eine farbliche Differenzierung der Sendungs-Status. Alle Aufträge, die vom Fahrer als erledigt zurückgemeldet werden, erscheinen ohne Verzögerung mit der entsprechenden Kennung auf dem Schirm des Disponenten. Die GPS-Positionsdaten der Fahrzeuge werden in frei wählbaren Zeitintervallen ermittelt, automatisch in die Speditions-Software übertragen und auf einer Karte angezeigt. Auf diese Weise erhalten die Disponenten genau das Maß an Information, das sie wirklich benötigen.

Weitere Informationen:



active logistics GmbH
D-58313 Herdecke, Gahlenfeldstr. 53
Telefon: 0049/2330/91 91-0
Telefax: 0049/2330/91 91-500
E-Mail: vertrieb@active-logistics.com
Internet: www.active-logistics.com

Kunden-Zitat:

„Unsere Niederlassungen sparen durch die grafische Disposition zum Beispiel mehrere Stunden Arbeitszeit pro Tag.“

Udo Kaiser,
Leiter IT und Kommunikation
Nosta-Gruppe GmbH